



## Kurzkonzept

# Intergenerative Zusammenarbeit

## Pflegezentrum Entlisberg und Kita Paradies

### Ausgangslage

Die Kita Paradies ist im Pflegezentrum Entlisberg eingemietet. Ursprünglich war die Kita Paradies eine Betriebskita des Pflegezentrums Entlisberg, die 2001 vom Geschäftsbereich Kinderbetreuung, Soziale Einrichtungen und Betriebe, übernommen wurde. Die Zusammenarbeit der beiden Betriebe hat eine lange Geschichte und hat sich über die Jahre ständig weiterentwickelt.

Die räumliche Nähe und gemeinsame Nutzung des Aussengeländes ermöglicht spontane und geplante Begegnungen zwischen Jung und Alt.

Generationenübergreifende Kontakte ereignen sich heute immer weniger häufig als früher und sind weniger selbstverständlich, da bei den Familien in den letzten Jahren ein demographischer Wandel stattfand. Viele Grosseltern wohnen heute weniger häufig in der Nähe ihrer Enkelkinder, wodurch der regelmässige Kontakt oft nicht mehr möglich ist. Umso wichtiger ist es, diesen generationenübergreifenden Kontakt zu fördern.

### Ziele und Wirkung

Im Vordergrund steht ein gemeinsam gelebter Alltag. Spontane, wie auch geplante Begegnungen sollen positive Erlebnisse auf beiden Seiten ermöglichen. Das Personal beider Seiten (Kita und Pflegezentrum) leistet als wichtige Vorbildfunktion aktiv einen Beitrag dazu, indem es den Umgang vorlebt und die Begegnungen begleitet. Die Teilnahme an Angeboten soll stets für beide Seiten freiwillig sein und die jeweiligen Bedürfnisse sollen im Vordergrund stehen. Dies erfordert von beiden Seiten eine hohe Sensibilität die Signale der Kinder sowie die der Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums richtig zu interpretieren.

#### Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums:

Die Bewohnerinnen und Bewohner lachen und haben sehr viel Freude an den Kindern. Dies steigert ihr Wohlbefinden. Sie nehmen sehr leicht mit den Kindern Kontakt auf und werden durch die Kinder animiert, Dinge zu unternehmen, die sie sonst nicht tun würden. Da viele Bewohnerinnen und Bewohner an Demenz erkrankt sind, ist es wichtig, sie über Emotionen und Erinnerungen anzusprechen. Die Kinder rufen bei ihnen oft Erinnerungen aus der eigenen Kindheit hervor und die Bewohnerinnen und Bewohner erzählen dann gerne davon.

#### Kita-Kinder:

Die Kinder lernen einen natürlichen Umgang mit älteren, teils auch betagten Menschen. Sie machen positive Erfahrungen im Kontakt und bauen natürliche Hemmschwellen ab. Der Umgang mit Menschen im Rollstuhl oder mit einem Rollator gehört für sie zum Alltag und ist für sie völlig normal. Die Kinder geniessen die volle Aufmerksamkeit der Bewohnerinnen und



Bewohner und werden gleichzeitig in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt. Sie wissen, dass Menschen sich im Alter verändern und erkennen, dass diese teilweise auf Hilfe angewiesen sind.

### **Umsetzung**

Spontane Kontakte finden im gesamten Aussengelände statt. Der abgetrennte Garten direkt bei der Kita wird von den Kindern und von den Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohngruppe A0 gemeinsam genutzt. Ein respektvoller und gegenseitig wertschätzender Umgang ist dafür eine wichtige Voraussetzung.

Alle zwei Wochen besucht eine Kindergruppe (Kinder ab 1.5 Jahren) das Tageszentrum B0. Dabei wird darauf geachtet, dass ein ritualisierter Ablauf den Kindern, wie auch den Bewohnerinnen und Bewohnern, Sicherheit und Orientierung gibt. Ein Lied am Anfang und am Schluss des Besuchs sowie ein gemeinsamer Zvieri sind dabei fester Bestandteil. Niederschwellige Angebote wie z.B. kneten, malen oder etwas zusammenbauen fördert das gemeinsame Miteinander.

Alle zwei bis drei Wochen findet der Bewegungsclub für Jung und Alt statt. Alle treffen sich im Saal und machen gemeinsam einfache Übungen mit Bällen und dem Schwungtuch. Auch dieses Angebot hat einen festen Ablauf.

Spontan gehen die Erziehenden der Kita mit den Kindern auch an Veranstaltungen des Pflegezentrums wie z.B. das Gartenfest, das Kino oder der Singnachmittag. Die Kita Paradies erhält vom Pflegezentrum Entlisberg die Monatsplanung und kann mit den Kindern je nach Angebot und Bedürfnis der Kinder, daran teilnehmen.

### **Auswertung und Weiterentwicklung**

Die Umsetzung wird regelmässig reflektiert und ausgewertet. Als Hilfsmittel werden Reflexionsbögen verwendet, die von den Mitarbeitenden des Pflegezentrums und von der Kita ausgefüllt werden. Durch die regelmässige Auswertung entstehen immer wieder neue Möglichkeiten für Veränderungen, Anpassungen und zusätzliche Angebote. Im Jahr sind mit den Mitarbeitenden beider Institutionen drei Sitzungen pro Angebot (Bewegungsclub, Besuch im Tageszentrum B0) zwecks Austausch geplant. Bei besonderen Anlässen finden direkte Absprachen und Rückmeldungen statt.